

Wissenschaftsstadt Darmstadt 	Magistratsvorlage		Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 31.05.2006
Dezernat III Amt: EAD	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung		Beteiligt vor Magistrats- beschlussfassung: Dezernat I Dezernat II Dezernat III ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Vorlage-Nr. 2006/0329 Magistratsbeschluss-Nr.	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss		
Verteiler:	Internet ☐ ja ☐ nein Tagesordnung ☒ I ☐ II		

Betreff: Nachrüstung von geeigneten Spiegeln zur Reduzierung des toten Winkels beim Rechtsabbiegen

Vorlage vom: 11.05.06

Beschlussvorschlag:

1. Der EAD als fahrzeugverwaltende Stelle der Stadt Darmstadt wird beauftragt, für die in der Anlage aufgeführten Fahrzeuge über 3,5 Tonnen geeignete Spiegel zur Reduzierung des toten Winkels beim Rechtsabbiegen im Vorgriff auf eine entsprechende EU-Regelung nachzurüsten.
2. Die finanziellen Haushaltsmittel werden durch die einzelnen Ämter aus der Haushaltsstelle Fahrzeugunterhaltung gedeckt.

Anlagen: Folgekostenberechnung

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 11.05.2006

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 14.02.2006 beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, im Vorgriff auf eine entsprechende EU-Regelung die Fahrzeuge des städtischen Fuhrparks mit mehr als 3,5 Tonnen mit einem geeigneten Spiegel zur Reduzierung des toten Winkels beim Rechtsabbiegen auszustatten.

Anlass war ein Unfall mit Todesfolge an der Kreuzung Bismarckstraße/Dolivostraße eines privaten Entsorgers in Darmstadt. Solche Unfälle resultieren in erster Linie aus den eingeschränkten Sichtverhältnissen der LKW-Fahrer.

Der EAD als fahrzeugverwaltende Stelle hat zwischenzeitlich alle in Frage kommenden Fahrzeuge ermittelt und eine Zusammenstellung der Folgekosten gefertigt (siehe Anlage – Kosten inkl. Montage). Die Ausstattung der Fahrzeuge kann kurzfristig erfolgen, da der Montageaufwand sich auf ca. ½ Stunde beläuft.

Als stadteigene Gesellschaft wurde die HSE mit Schreiben vom 24.04.2006 gebeten, über die derzeit bestehenden gesetzlichen Regelungen hinaus, geeignete Rückspiegel zur Reduzierung des toten Winkels an den entsprechenden Fahrzeugen anzubringen. Als Ansprechpartner für die Bezugsquellen fungiert der EAD.

Hinsichtlich der notwendigen Aufklärung der LKW- und Busfahrer sowie weiterer Unternehmen in Darmstadt wurde der IHK mit Schreiben vom 24.04.2006 der Vorschlag unterbreitet, gemeinsam mit dem Fachverband Güterkraftverkehr und Logistik, der Wissenschaftsstadt Darmstadt und ggf. unter Einbeziehung des Polizeipräsidiums Südhessen Informationsveranstaltungen auszurichten.

Darmstadt, 11.05.2006

Der Dezernent I

Der Dezernent II

Der Dezernent III
i.V.

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Daniela Wagner
Stadträtin

Anlage